



# Landesjagdgesetz für Rheinland-Pfalz

- Was hat sich geändert?

# LJG - Was hat sich geändert?

## Allgemeine Bestimmungen

---

### Anwendungsbereich (§1):

Das Jagdwesen in Rheinland-Pfalz bestimmt sich **ausschließlich** nach dem LJG!

### Ausnahmen:

Weiterhin gültige Regelungen des Bundes:

1. das Recht der Jagdscheine
2. Bundeswildschutzverordnung

# LJG - Was hat sich geändert?

## Allgemeine Bestimmungen

---

### Dem Jagdrecht unterliegende Tierarten (§6):

Herausgefallen sind Tierarten, die

1. in RP **keine jagdliche Bedeutung** haben
2. nach europäischem Recht **in Deutschland nicht bejagt werden dürfen**

# LJG - Was hat sich geändert? Jagdbezirke, Hegegemeinschaften

---

## Befriedete Bezirke (§ 8):

Zusätzlich **befriedet werden können** durch die untere Jagdbehörde:

1. Grundflächen im Gebiet eines Bebauungsplanes oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile,
2. Sport- und Golfplätze,
3. Wildfarmen.



# LJG - Was hat sich geändert? Jagdbezirke, Hegegemeinschaften

---

## Hegegemeinschaften (§ 13):

- Körperschaft des öffentlichen Rechts:
  - **Pflichtmitgliedschaft**, verlangt behördliche Abgrenzung
  - Möglichkeit der **Anwendung von Zwangsmittel** nach dem VwVG zur Durchsetzung der Beschlüsse der HG
  - **Staatsaufsicht**: Bei mehr als einer unteren Jagdbehörde (UJB) bestimmt die obere Jagdbehörde die Aufsichtsbehörde, sofern sie die Aufgabe nicht selbst wahr nimmt

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdbezirke, Hegegemeinschaften

---

### Hegegemeinschaften (§ 13):

- Körperschaft des öffentlichen Rechts:
  - **Öffentlicher Rechtsweg** (Widerspruchsbehörde, Verwaltungsgerichtsbarkeit)
  - Grundlegende **Bestimmungen** (z.B. Aufgaben, Organe, Beschlussfassung) sind **durch Rechtsnorm** festzulegen

# LJG - Was hat sich geändert? Jagdbezirke, Hegegemeinschaften

---

## Hegegemeinschaften (§13):

- Mitwirkung der Jagdrechtsinhaber:
  - Ausdruck der Bindung des Jagdrechts an das Eigentum von Grund und Boden
  - Beratende Funktion
  - Fördert das Verständnis zwischen Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern
  - Erleichtert das Zustandekommen rechtswirksamer Teilabschusspläne (§31 LJG)

# LJG - Was hat sich geändert? Jagdbezirke, Hegegemeinschaften

---

## Hegegemeinschaften (§ 13):

- Bewirtschaftung von Rot-, Dam- und Muffelwild nach einheitlichen Grundsätzen:
  - Ausdruck der notwendigen **Lebensraumbetrachtung**
  - Aufsichtsbehörde ist auch für die **Abschussregelung** nach § 31 zuständig
  - **Zusammenarbeit in Rotwildringen** als freiwillige Zusammenschlüsse bleibt unberührt



# LJG - Was hat sich geändert? Beteiligung Dritter an der Jagd

---

## Jagdpacht (§ 14):

- Zulässige Gesamtpachtfläche:
  - **Befriedete Bezirke** zählen **nicht** mit
  - Flächen aus **Jagderlaubnisscheinen** zählen **nicht** mit

# LJG - Was hat sich geändert?

## Beteiligung Dritter an der Jagd

---

### Jagdpacht (§ 14):

- **Mindestpachtdauer:**
  - **grundsätzlich mindestens 8 Jahre**
  - **In begründeten Ausnahmefällen mindestens 5 Jahre:**
    1. Bei Besorgnis eines ansonsten nicht zustande kommenden geeigneten Pachtverhältnisses
    2. Besondere Gefahrenneigung eines Jagdbezirkes gegen Wildschäden
  - **gilt nicht bei Verlängerung laufender Jagdpachtverträge!**



# LJG - Was hat sich geändert?

## Beteiligung Dritter an der Jagd

---

### Höchstzahl jagdausübungsberechtigter Personen (§ 15):

- Jagdbezirk bis zu 250 ha **nicht mehr als drei** jagdausübungsberechtigte Personen
- In größeren Jagdbezirken je weitere angefangene 100 ha eine weitere jagdausübungsberechtigte Person
- **Keine Unterscheidung** zwischen Eigenjagdbezirk und Gemeinschaftlichem Jagdbezirk
- Beteiligungsmöglichkeiten zur eigenverantwortlichen Jagdausübung
- Bessere Verpachtbarkeit beabsichtigt

# LJG - Was hat sich geändert?

## Beteiligung Dritter an der Jagd

---

### Jagderlaubnisse, Jagdgäste (§ 16):

- **Keine Unterscheidung** in entgeltliche und unentgeltliche Jagderlaubnisscheine
- **Keine zahlenmäßige Festlegung** einer Obergrenze  
aber
- Die Ziele des Gesetzes und die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Jagd dürfen nicht beeinträchtigt werden!



# LJG - Was hat sich geändert? Beteiligung Dritter an der Jagd

---

## Erlöschen Jagdpachtvertrag (§ 18):

- Jagdpachtvertrag **erlischt beim Tod** des Jagdpächters **zum Ende des Jagdjahres**:
  - Vermeidung unverhältnismäßiger Belastung der Erben
  - Verbesserung der Verpachtbarkeit

# LJG - Was hat sich geändert? Beschränkung von Jagd und Hege

---

## Abschussregelung (§ 31):

In den Grundgedanken zur Abschussregelung (Abs. 1) wurde die Berücksichtigung der **Belange der Bekämpfung von Tierseuchen** als gleichrangiges Anliegen neben dem bisher bereits genannten Schutz gegen Wildschäden und den Interessen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aufgenommen.

**r1** § 31 Abs. 1 LJG stellt eine Zusammenfassung von § 21 Abs. 1 BJagdG und § 23 Abs. 4 LJG-A dar.

Zusätzlich erfolgt eine Klarstellung, dass die Erhaltung eines „gesunden Wildbestandes in angemessener Zahl“ für Rot-, Dam- und Muffelwild nur innerhalb der Bewirtschaftungsbezirke (§ 13 Abs. 1 LJG) gilt.

Bisher war dies schon Fakt: § 4 der Landesverordnung über Bewirtschaftungsbezirke für Rot-, Dam- und Muffelwild vom 7. April 1989.

Regelung bestätigt durch Urteil des OVG Rheinland-Pfalz in Koblenz vom 30. Oktober 2002. Die hiergegen eingelegte Beschwerde wurde durch Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes vom 7. Mai 2003 zurückgewiesen.

rosenb; 31.08.2010



# LJG - Was hat sich geändert? Beschränkung von Jagd und Hege

---

## Abschussregelung (§ 31):

Grundsatz (§ 31 Abs. 2): **Behördliche** Abschusspläne im Sinne einer Abschussbestätigung oder Abschussfestsetzung gibt es **nicht mehr!**

1. Ist der Jagdbezirk verpachtet:  
Schriftliche Abschussvereinbarung zwischen den Vertragsparteien
2. Ist der Jagdbezirk nicht verpachtet:  
Schriftlich erstellte Abschusszielsetzung

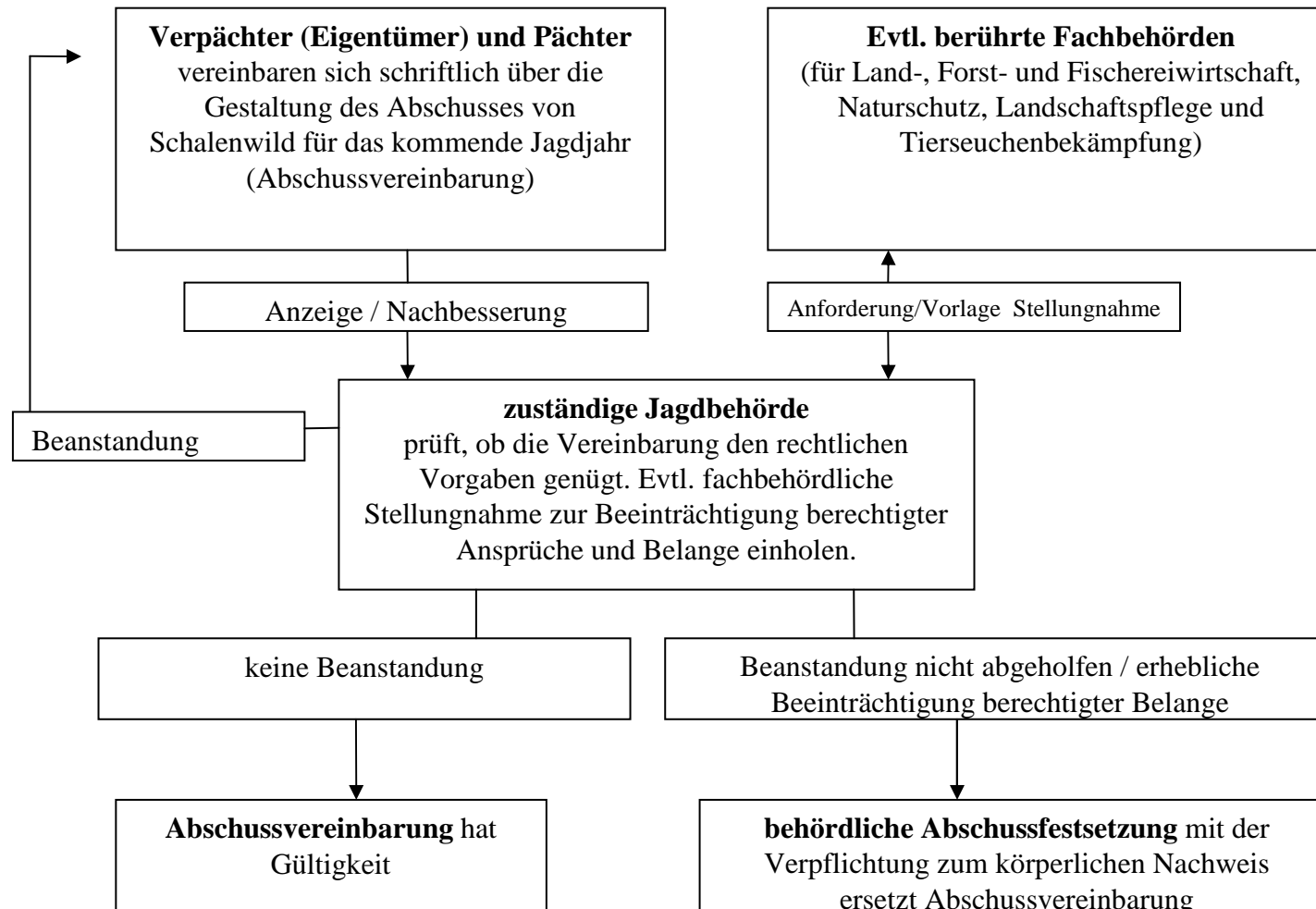
r2

Künftig ersetzen abweichend von § 21 Abs. 2 BJagdG privatrechtliche Vereinbarungen und Zielsetzungen die behördliche Abschussfestsetzung, solange und soweit die berechtigten Ansprüche der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft auf Schutz gegen Wildschäden sowie die Belange von Naturschutz, Landschaftspflege und der Bekämpfung von Tierseuchen nicht erheblich beeinträchtigt sind.  
Wegen der Schadens- und Wildseuchenproblematik beim Schwarzwild sollen die Abschussvereinbarungen und -zielsetzungen auch Aussagen zur Bejagung dieser Wildart enthalten.

rosenb; 30.08.2010

# LJG - Was hat sich geändert?

## Beschränkung von Jagd und Hege



r3

Zur Frage, ob Beeinträchtigungen der berechtigten Ansprüche der Land- Forst- und Fischereiwirtschaft sowie der Belange von Naturschutz, Landschaftspflege und der Bekämpfung von Tierseuchen bei Wildtieren vorliegen, kann die zuständige Jagdbehörde fachbehördliche Stellungnahmen einholen. Liegt ausweislich einer fachbehördlichen Stellungnahme eine erhebliche Beeinträchtigung vor, setzt die Jagdbehörde einen Mindestabschussplan fest (§ 31 Abs. 6 Satz 1 LJG), der zwingend mit der Verpflichtung zum körperlichen Nachweis zu verbinden ist (§ 31 Abs. 6 Satz 3, 2. Halbsatz LJG) .

rosenb; 31.08.2010



# LJG - Was hat sich geändert?

## Beschränkung von Jagd und Hege

---

### Abschussregelung (§ 31)

- innerhalb von Bewirtschaftungsbezirken
  - Die Hegegemeinschaft erstellt für alle angehörigen Jagdbezirke für die zu bewirtschaftende Wildart einen **Gesamtabschussplan** sowie für jeden einzelnen Jagdbezirk einen **Teilabschussplan**.
  - Teilabschusspläne bedürfen der **Zustimmung** der Grundeigentümer
  - Zugestimmter Teilabschussplan **ersetzt** Abschlussvereinbarung oder Abschusszielsetzung
  - Gesamtabschussplan und Teilabschusspläne sind der UJB **anzuzeigen**. Die Zustimmung der Grundeigentümer ist **nachzuweisen**.



# LJG - Was hat sich geändert? Beschränkung von Jagd und Hege

## Abschussregelung (§ 31)

- **außerhalb von Bewirtschaftungsbezirken**
  - Abschussvereinbarung und Abschusszielsetzung sind darauf abzustellen, dass **alle Jungtiere** (Kälber oder Lämmer) und **alle** vorkommenden **weiblichen Stücke der nicht zur Bewirtschaftung zugelassenen Schalenwildarten** erlegt werden.
  - Eine **gesetzliche Verpflichtung** zur Erlegung des **männlichen Rot-, Dam- oder Muffelwildes** besteht **nicht!**
  - Die Landesverordnung über Bewirtschaftungsbezirke für Rot-, Dam- und Muffelwild **bleibt** nach § 55 Abs. 3 LJG **in Kraft**; daraus folgt:
    - **Doppelseitige Kronenhirsche** dürfen **in Freigeieten nicht** erlegt werden.



# LJG - Was hat sich geändert? Beschränkung von Jagd und Hege

---

## Abschussregelung (§ 31):

- **Mindestabschussplan**
  - wenn **Beanstandung nicht** binnen einer bestimmten Frist **behooben** wurde (§ 31 Abs. 5 LJG)
  - wenn eine **erhebliche** Beeinträchtigung der berechtigten Ansprüche und Belange vorliegt (§ 31 Abs. 6 LJG).
  - ist mit der **Verpflichtung zum körperlichen Nachweis** zu verbinden.
- Zur Feststellung von Beeinträchtigungen **kann** die UJB eine **fachbehördliche Stellungnahme** einholen
- **Waldbauliches Gutachten** ist vorzulegen

# LJG - Was hat sich geändert? Beschränkung von Jagd und Hege

---

## Abschussregelung (§ 31):

- **Höchstabschussplan**
- wenn der **günstige Erhaltungszustand** einer **Wildart**, für die eine Jagdzeit festgelegt ist, **nicht** gegeben ist.
- Die **Feststellung** über den günstigen Erhaltungszustand einer Wildart **trifft** die **obere Jagdbehörde** (§ 31 Abs. 9 LJG).

# LJG - Was hat sich geändert?

## Beschränkung von Jagd und Hege

---

### Abschussregelung (§ 31):

- **Maßnahmen der UJB (§ 31 Abs. 12 LJG):**
  - Zur Erfüllung des Mindestabschussplans sowie zur Einhaltung des Höchstabschussplans hat die UJB die **erforderlichen Maßnahmen** zu treffen.
  - UJB kann auch **jagdbezirksübergreifend Vorgaben für Bewegungsjagden** machen, soweit dies zur Wahrung der berechtigten Ansprüche und Belange erforderlich ist.



# LJG - Was hat sich geändert? Beschränkung von Jagd und Hege

---

## Jagd- und Schonzeiten (§ 32):

- Das **MUFV** wurde in § 51 Abs. 1 Nr. 6 LJG **ermächtigt**, unter Beachtung des Artikels 7 Abs. 4 der EG-VschrI **Jagdzeiten zu bestimmen**.
- Die **Bundesverordnung über die Jagdzeiten** ist **weiter anzuwenden** bis das MUFV von seiner Ermächtigung Gebrauch gemacht hat (§ 54 Abs. 5 LJG).
- Das **Ausnehmen der Gelege von Federwild** ist unter bestimmten Voraussetzungen **zulässig** (§ 32 Abs. 4 Satz 4 LJG).
- Für die **Nilgans** ist eine Jagdzeit **noch nicht festgesetzt**, so dass sie derzeit nicht bejagt werden darf.

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdschutz

---

### Jagdschutz (§ 33):

- Neu: Verpflichtung zur Mithilfe bei der Bekämpfung von Tierseuchen bei Wildtieren
- **Obliegenheit von**
  - Zuständigen öffentlichen Stellen
  - Jagdausübungsberechtigten in ihren Jagdrevieren

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdschutz

---



### Jagdschutz (§ 33):

- **Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher**
  - Befähigungsprüfung durch Jagdverbände
  - Bestätigung durch Regelungsfiktion
  - keine weitergehenden Rechte und Pflichten bei der Strafverfolgung; daraus folgt:
  - keine hoheitliche Abzeichen und Ausweise

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdschutz

### Jagdschutz (§33)

- **Töten von wildernden Hunden und Hauskatzen:**
  - Hunde und Hauskatzen gelten als wildernd, **soweit und solange sie erkennbar dem Wild nachstellen und dieses gefährden**
  - Gilt nicht gegenüber:
    - Hunden und Hauskatzen, die sich durch andere Maßnahmen vom Wildern abhalten lassen (**Verhältnismäßigkeit der Mittel**) und sich **nur vorübergehend der Einwirkung** ihres Führers **entzogen** haben (**Hunde**) oder
    - sich erkennbar **in menschlicher Obhut** befinden (**Hauskatzen**);
    - Hauskatzen innerhalb einer Entfernung von weniger als **300 m vom nächsten Wohnhaus**

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdschutz

---



### Verhindern von vermeidbaren Schmerzen und Leiden (§ 34):

- **Kein Genehmigungsvorbehalt mehr für das Erlegen** schwer verletzten oder schwer kranken Wildes **in der Schonzeit**
- **Aufnahme von verletztem Wild zur Pflege** möglich, wenn andere Hilfe nicht erlangt werden kann (Kein Tatbestand der Wilderei!)
- **Tötungserlaubnis für verletztes oder schwer krankes Wild** bei Vorliegen der erforderlichen Fachkenntnis

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdschutz



### Wildfolge (§ 35):

- **Pflicht zur Wildfolgevereinbarung innerhalb von drei Monaten; Mindestinhalt:**
  1. Versorgung des Wildes
  2. Mitnahme des Wildes, dem verbleib des Wildbrets und der Trophäe,
  3. Anrechnung auf die Abschussregelung
  4. Sicherstellung einer unverzüglichen Nachsuche für den Fall, dass ein Jagdnachbar nicht erreichbar ist oder die Nachsuche nicht unverzüglich fortsetzen kann

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdschutz

---



## Bereithalten brauchbarer Jagdhunde (§ 36):

- Die **Feststellung der Brauchbarkeit** von Jagdhunden obliegt den Vereinigungen der Jägerinnen und Jäger in eigener Verantwortung
- Die **Ausbildung** brauchbarer Jagdhunde in dem für den Jagdbezirk notwendigen Umfang **gehört zur Jagdausübung**. (Klarstellung)



# LJG - Was hat sich geändert? Wild- und Jagdschaden

---

## Verringerung des Wildbestandes (§ 38):

- ersetzt § 27 BJagdG
- auch zur **Bekämpfung von Tierseuchen** möglich
- besondere **Sensibilität des Weinbaus** ist zu berücksichtigen
- Klarstellung: **überdurchschnittliches Schadensausmaß** durch Schwarzwild als Voraussetzung ausreichend; Feststellung trifft die Landwirtschaftsbehörde

# LJG - Was hat sich geändert? Jagdbehörden, Vereinigungen der Jägerinnen und Jäger

## Zusammensetzung des Landesjagdbeirates (§45):

- **Paritätische Besetzung** durch Frauen und Männer
- **Neu aufgenommene** Interessensgruppen:
  - die auf Landesebene tätigen Tierschutzverbände (1)
  - die Hegegemeinschaften (1)
- **Zusätzliche Sitze** für folgende Interessensgruppen:
  - Landesjagdverband Rheinland – Pfalz e.V. (+1)
  - Eigentümerinnen und Eigentümer von Eigenjagdbezirken (+1)

# LJG - Was hat sich geändert? Jagdbehörden, Vereinigungen der Jägerinnen und Jäger

---



## Jagdbeirat bei der UJB (§46):

- **Paritätische Besetzung** durch Frauen und Männer
- **Neu aufgenommene Interessengruppen:**
  - Vertretung der **Hegegemeinschaften** (1)

# LJG - Was hat sich geändert?

## Jagdbehörden, Vereinigungen der Jägerinnen und Jäger

### Kreisjagdmeisterin /Kreisjagdmeister (KJM)(§46):

- **Ehrenbeamtin /er des Landkreises**
  - Aufwandsentschädigung vom Landkreis
  - Ernennung durch die Landrätin oder den Landrat
  - Änderungen werden mit der Neuwahl vollzogen
- **Beratung der UJB auf Anforderung**
  - UJB entscheidet über die Inanspruchnahme
  - Entlastung der KJM

# LJG - Was hat sich geändert? Jagdbehörden, Vereinigungen der Jägerinnen und Jäger

## Kreisjagdmeisterin /Kreisjagdmeister (KJM) (§46):

- **Wahlberechtigung für Jagdgenossenschaften** und Eigentümer /innen von Eigenjagdbezirken
  - Ausdruck der Bindung des Jagdrechts an das Eigentum von Grund und Boden
  - Stärkung der Position der KJM
- **Wählbarkeit von Europäern**
  - Gewährleistung europäischer Abkommen



# LJG - Was hat sich geändert? Straf- und Bußgeldbestimmungen

---

## Straftaten (§ 47 LJG):

- **Fahrlässige Begehung** der Tatbestände nach § 38 BJagdG stellen Ordnungswidrigkeiten dar – **keine Straftaten!**



# LJG - Was hat sich geändert? Straf- und Bußgeldbestimmungen

---

## Ordnungswidrigkeiten (§ 48 LJG):

- Ordnungswidrig handelt, wer **vorsätzlich**:
  7. **vor Aufnahme** eines verletzten oder kranken Wildes die aneignungsberechtigte Person, den Ortsbürgermeister, die Gemeindeverwaltung oder die nächste Polizei- oder Forstdienststelle **nicht informiert**. (§ 34 (2))

# LJG - Was hat sich geändert? Straf- und Bußgeldbestimmungen

---

## Ordnungswidrigkeiten (§ 48 LJG):

- Ordnungswidrig handelt, wer **vorsätzlich oder fahrlässig**:
  6. gegen das Verbot der **Jagdausübung in einem Umkreis von 250 Metern von Querungshilfen** verstößt. (§ 27 (1))
  8. den festgesetzten **Mindestabschussplan nicht erfüllt** (§ 31 Abs. 6)



# LJG - Was hat sich geändert? Übergangs- und Schlussbestimmungen

---

- **Abschussregelung (§ 31) tritt erst am 01.01.2011 in Kraft**
- Die bei Inkrafttreten des LJG am 22. Juli 2010 **bestandskräftigen Abschusspläne gelten als Mindestabschusspläne** im Sinne des § 31 Abs. 6 Satz 1 LJG
- bisherige **Rechtsverordnungen bleiben in Kraft**, bis sie durch Rechtsverordnung aufgehoben werden; Regelungen sind im Licht des neuen Gesetzes zu interpretieren

# LJG - Was hat sich geändert?

## Übergangs- und Schlussbestimmungen

---

- KJM bleiben als **Ehrenbeamte des Landes** solange im Amt, **bis die neuen KJM nach § 46 Absatz 8 gewählt sind**
- **Abgrenzung der Hegegemeinschaften soll innerhalb von 3 Jahren** nach Inkrafttreten des Gesetzes abgeschlossen sein
- **Bundesverordnung über die Jagdzeiten ist anzuwenden**, bis das zuständige Ministerium Jagdzeiten durch Rechtsverordnung bestimmt